



SCHACH - SPHINX

Ungarns Stolz

"Sag mir einen guten Grund, waren Frauen dümmer sein sollen als Männer? Sicher, ich bin noch nicht so weit, daß Garry Kasparow wegen mir schlaflose Nächte hat. Aber zu den 200 besten Spielern der Welt gehöre ich sicher", so die heutige Damenweltmeisterin Zsuzsa Polgar 1986 in einem Interview. Mit zehn Jahren war sie ungarische Frauenmeisterin, zwei Jahre später erwarb sie sich den Titel der Internationalen Meisterin, sie war 13 Jahre alt, als sie sich Großmeister der Frauen nennen durfte und schaffte im Jahr darauf auch die Großmeisternorm der Männer. Die ungarische Zeitung "Népsport" rühmte sie einmal "nach Salami und Paprika" als den ... (Seite 2)

VERANSTALTUNG



Das Komm du lädt ein zu einem Konzert am Freitag, den 20.09.2013, 20.00 bis 22.00 Uhr:



In Harburg sind „BöRnOuT“ schon lange keine Unbekannten mehr. Neben Auftritten bei privaten Veranstaltungen war die Gruppe bisher regelmäßig im „Café Leben Heimfeld“ zu sehen und zu hören. Mit einem Mix aus melodischem Blues, bodenständigem Rock und gefühlvoll-melancholischen Balladen bieten die sechs Musiker ihrem Publikum ein mitreißendes, abwechslungsreiches Programm.

Der Eintritt ist frei

Das Komm du in Harburg:
Buxtehuder Straße 13
21073 Hamburg
E-Mail: kommdu@gmx.de
Tel.: 0174 / 4759763
Internet: www.komm-du.de
www.facebook.de/KommDu

V.i.S.d.P. Britta Seethals
Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg

Begegnung und Diskussion,
Live-Musik, Kleinkunst- und
Tanzperformances, Ausstellungen,
Lesungen, freier Internetzugang,
Literatur- und Zeitungsangebot, Spiele,
Kaffeesspezialitäten, selbstgemachter
Kuchen, täglich wechselnder
Mittagstisch

... (Seite 3)

Im Schatten des Riesen Alexander Ustinow

Der Neuseeländer David Tua steht vor einem großen Problem

Der neuseeländische Schwergewichtler David Tua geht im wortwörtlichen und übertragenen Sinn ein großes Risiko ein, wenn er am 31. August mit Alexander Ustinow in den Ring steigt. Sein Gegner aus Weißrußland überragt ihn nicht nur um 24 cm, sondern gehört nach wie vor zum Kreis der Anwärter auf einen Kampf um die Weltmeisterschaft. Hingegen liegen die besten Zeiten des Neuseeländers lange zurück, der sich dazu entschlossen hat, seine mehr oder minder abgebrochene Karriere doch wieder aufzunehmen. Mit einer Bilanz von 52 Siegen, vier Niederlagen und zwei Unentschieden hat Tua genau doppelt so viele Kämpfe bestritten wie Ustinow, der 28 Auftritte für sich entscheiden konnte und nur Kubrat Pulew unterlag.

Alexander Ustinow sei aus verschiedenen Gründen ein starker Gegner, weiß David Tua natürlich, welche Gefahr von dem riesigen Weißrussen ausgeht. Dennoch stelle er sich diesem Duell unter dem Motto "David gegen Goliath", da er wieder boxe, die Herausforderung suche und sich irgendwann eine weitere Titelchance erarbeiten wolle. Meide er anspruchsvolle Kämpfe, könne er diese Option von vornherein abschreiben. Er sei noch nie vor gefährlichen Gegnern weggelaufen und werde das auch in Zukunft nicht tun. Der entscheidende Schlüssel sei eben, weiter hart zu arbeiten, um Kampfabend in bestmöglicher Verfassung in den

Ring zu steigen. Dann könne er im Duell mit Ustinow ein Signal setzen und aller Welt zeigen, daß David Tua seine Bestimmung erfüllen wird.

Verglichen mit der verständlicherweise von hoffnungstragenden Luftschlossern durchgesetzten Ankündigung des Neuseeländers hört sich der favorisierte Ustinow wesentlich nüchterner an. Ohne seinen Bezwinnger Kubrat Pulew beim Namen zu nennen, der wie ein Zwerg gegen ihn gewirkt, ihn aber dennoch auf die Bretter geschickt hatte, faßte Ustinow sein Credo in folgende Worte: Er habe als wichtigste Lektion gelernt, daß man nie im voraus wissen kann, wozu der Gegner fähig ist. Natürlich habe er sich zahlreiche Videos mit früheren Kämpfen David Tuas angesehen und dabei einen großen Eindruck von dessen Strategie und Taktik gewonnen. Er werde versuchen, ihn nicht das Geschehen im Ring diktieren zu lassen. [1]

Der in Weißrußland lebende Russe Alexander Ustinow galt als Anwärter auf einen Kampf um die Weltmeisterschaft, als er am 29. September 2012 in der Sporthalle Hamburg auf den Bulgaren Kubrat Pulew traf. Obgleich internationaler Meister der IBF und Europameister, wirkte der 31 Jahre alte Bulgare aus dem Saerland-Team wie ein krasser Außenseiter, als der 2,02 m große und rund 140 kg schwere Gegner wie ein Berg vor ihm aufragte. Pulew kämpfte jedoch bravourös und gewann durch

Abbruch in der elften Runde, wofür er mit dem ersten Platz in der IBF-Rangliste belohnt wurde.

Ustinow, der bei K2 Promotions unter Vertrag steht, will seinen nächsten Auftritt unbedingt gewinnen, um nach dem Rückschlag wieder Tritt zu fassen und sich in den oberen Rängen zu etablieren. Hingegen muten David Tuas Titelträume eher wie eine Standardfloskel an, wie sie wohl jeder Boxer zum besten gibt. Das hatte Vitali Klitschko, der als Promoter des Russen Werbung für das Duell machte, aber nicht daran hindert, den Neuseeländer zu einem akzeptablen Herausforderer großzureden, sollte er sich gegen Ustinow durchsetzen. Da der Ukrainer seine Karriere aller Voraussicht nach Ende des Jahres beenden wird und allenfalls noch gegen den US-Amerikaner

Bermaine Stiverne antritt, der offizieller Herausforderer beim WBC ist, steht eine Titelverteidigung gegen Tua nicht ernsthaft zur Diskussion.

Es ging einzig und allein um Werbung für den bevorstehenden Kampf in Neuseeland, als der WBC-Champion erklärte, Ustinow stehe gegen David Tua ein schwerer Gang bevor. Der Lokalmatador könne auf eine großartige Karriere und eine ansehnliche Bilanz zurückblicken, verfüge über enorme Schlagwirkung und sei nicht nur in seiner Heimat, sondern auch in Europa und den USA weit hin bekannt.

Tuas Promoter Dave Higgins hob die Entschlossenheit seines Boxers hervor, sich für sein Comeback nicht irgendeinen leichten Gegner auszusuchen und diesen starkzureden. Statt

dessen stelle sich Tua der gewaltigen Herausforderung, mit diesem Giganten in den Ring zu steigen. Er habe in den zurückliegenden Monaten so hart wie noch nie trainiert und greife nun nach den Sternen. Wenngleich Alexander Ustinow zweifellos ein ernstzunehmender Anwärter sei, stelle er aus David Tuas Sicht lediglich eine Durchgangsstation zu den Klitschkos und ihren Titeln dar.

Fußnote:

[1] <http://www.boxen.de/news/tuas-vs-ustinov-statements-von-der-ersten-pressekonferenz-in-neuseeland-28164>

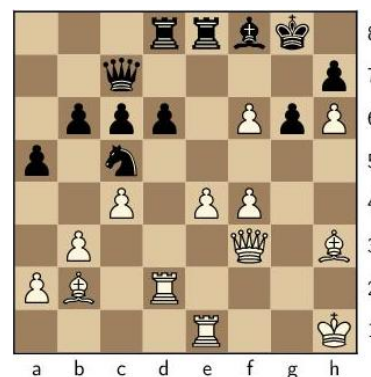
<http://www.schattenblick.de/infopool/sport/boxen/sbxm1168.html>

SCHACH UND SPIELE / SCHACH / SCHACH-SPHINX

Ungarns Stolz

(*Schach-Sphinx/04829*): "Sag mir einen guten Grund, waren Frauen dümmer sein sollen als Männer? Sicher, ich bin noch nicht soweit, daß Garry Kasparow wegen mir schlaflose Nächte hat. Aber zu den 200 besten Spielern der Welt gehöre ich sicher", so die heutige Damenweltmeisterin Zsuzsa Polgar 1986 in einem Interview. Mit zehn Jahren war sie ungarische Frauenmeisterin, zwei Jahre später erwarb sie sich den Titel der Internationalen Meisterin, sie war 13 Jahre alt, als sie sich Großmeister der Frauen nennen durfte und schaffte im Jahr darauf auch die Großmeisternorm der Männer. Die ungarische Zeitung "Népsport" rühmte sie einmal "nach Salami und Paprika" als den "besten Exportartikel des Landes". Zsuzsa ist die älteste der drei Polgar-Schwester aus Budapest. Um sie auf die Weltspitze vorzubereiten, verordnete ihr Vater

ihr von Anfang an die strenge Roßkur der Männerturniere. Das Frauenschach ist auch heute noch Stiefkind der meisten nationalen Verbände. So ging Zsusza einen für ihre Zeit unüblichen Weg. Statt sich vom ungarischen Verband vor den Karren der Frauenförderung einspannen zu lassen, spielte sie nur gegen Männer. "Von Frauen konnte ich nichts mehr lernen." In Bilbao 1987 bewies sie, daß sie ihre männliche Konkurrenz keineswegs zu fürchten brauchte. Gemeinsam mit dem damaligen Weltranglistendritten Sokolow belegte sie die Plätze fünf und sechs und konnte den jugoslawischen Angriffskünstler Ljubomir Ljubojewic mit einer sehenswerten Kombination niederwerfen. Der Königsflügel des Nachziehenden im heutigen Rätsel der Sphinx schwächelte auf den schwarzen Feldern. Zeit für eine kleine Pointe, Wanderer.



Z. Polgar - Ljubojewic
Bilbao 1987

Auflösung letztes Sphinx-Rätsel:

Wenig nur hatte gefehlt, um die Symphonie des Sieges zu Ende zu bringen. Statt 1.Dd4xe5+? hätte Horst Lüders mit 1.Kg5-f6! Lf5-d7 2.g6- g7+ Kh8-h7 3.Dd4-d3+ Ld7-f5 4.Dd3xf5+ Te5xf5 5.Kf6xf5 das entscheidende Tempo gewonnen, zum Beispiel 5...Kh7-g8 6.Kf5-g6 oder 5...Ld6-c5 6.Kf5-f6 Lc5-d4+ 7.Kf6-f7.

MUSIK / VERANSTALTUNGEN / POP-ROCK

Kulturcafé Komm du - September 2013

BöRnOuT - Blues, Rock und Balladen

Freitag, 20. September 2013, 20.00 bis 22.00 Uhr im Kulturcafé Komm du

*Programm des Kulturcafés **Komm du** siehe: www.komm-du.de*



Das **Komm du** lädt ein zu einem Konzert
am Freitag, den 20.09.2013, 20.00 bis 22.00 Uhr:



In Harburg sind „**BöRnOuT**“ schon lange keine Unbekannten mehr. Neben Auftritten bei privaten Veranstaltungen war die Gruppe bisher regelmäßig im „Café Leben Heimfeld“ zu sehen und zu hören. Mit einem Mix aus melodi-

schem Blues, bodenständigem Rock und gefühlvoll-melancholischen Balladen bieten die sechs Musiker ihrem Publikum ein mitreißendes, abwechslungsreiches Programm.

Der Eintritt ist frei

Das **Komm du** in Harburg:
Buxtehuder Straße 13
21073 Hamburg
E-Mail: kommdu@gmx.de
Tel.: 0174 / 4759763
Internet: www.komm-du.de
www.facebook.de/KommDu

V.i.S.d.P.: Britta Borthele
Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg

Begegnung und Diskussion,
Live-Musik, Kleinkunst- und
Tanzperformances, Ausstellungen,
Lesungen, freier Internetzugang,
Literatur- und Zeitungsangebot, Spiele,
Kaffeespezialitäten, selbstgemachter
Kuchen, täglich wechselnder
Mittagstisch

Bon Jovi bis hin zu gefühlvollen Balladen mit mehrstimmigen Gesangseinlagen - BöRnOuT lässt nichts aus, um dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Da ist für jeden etwas dabei und fordert quasi zum Mitsingen oder zum Tanzen auf.

Bandmitglieder:

Birgit Hoelzel-Jensen (voc)
Wolfgang Jensen (voc)
Kai Lüdemann (Bass, voc)
Henning Ramke (Leadguitar, Harp)
Thorsten Volkmer-Wolf (Cajon, voc)
Jochen Sielck (RhythmGuitar, voc)

Weitere Informationen zu BöRnOuT:
<http://www.facebook.de/BoeRnOuT>

**Das Kulturcafé Komm du
in Hamburg-Harburg:**

Begegnung und Diskussion, Live-Musik, Kleinkunst- und Tanzperformances, Ausstellungen, Lesungen, freier Internetzugang, Literatur- und Zeitungsangebot, Spiele, Kaffeespezialitäten, selbstgemachte Kuchen, täglich wechselnder Mittagstisch.

Das **Komm du** ist geöffnet von
Mo bis Fr 7:30 bis 17:00 Uhr,
Samstag von 9:00 bis 17:00 Uhr
und an Eventabenden bis 22:30 Uhr.

Näheres unter:

www.komm-du.de
www.facebook.com/KommDu

Kontakt:

Kulturcafé **Komm du**
Buxtehuder Straße 13
21073 Hamburg
E-Mail: kommdu@gmx.de
Telefon: 0174 - 4759763

Komm du-Eventmanagement:

Telefon: 04837/90 26 98
E-Mail: redaktion@schattenblick.de

In Harburg sind BöRnOuT schon lange keine Unbekannten mehr. Neben Auftritten bei privaten Veranstaltungen war die Gruppe bisher regelmäßig im "Café Leben Heimfeld" zu sehen und zu hören. Mit einem Mix aus melodischem Blues, bodenständigem Rock und gefühlvoll-melancholischen Balladen bieten die sechs Musiker ihrem

Publikum ein mitreißendes, abwechslungsreiches Programm. Der Abend beginnt um 20:00 Uhr. Der Eintritt für Eventabende im **Komm du** ist frei.

**BöRnOut - Der Mix macht's -
Classic Rock aus Hamburgs Süden**

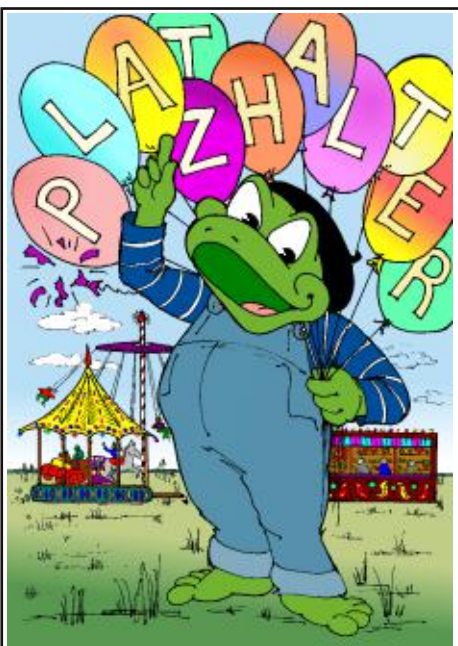
Von melodischem Blues à la Eric Clapton über grundsoliden Rock von

SPORT - BOXEN	Im Schatten des Riesen Alexander Ustinow	Seite 1
SCHACH-SPHINX	Ungarns Stolz	Seite 2
MUSIK - VERANSTALTUNGEN	Hamburg-Harburg - "BöRnOuT", Classic Rock aus Hamburgs Süden, 20.9.2013	Seite 3
DIENSTE - WETTER	Und morgen, den 8. August 2013	Seite 4

DIENSTE / WETTER / AUSSICHTEN

Und morgen, den 8. August 2013

+++ Vorhersage für den 08.08.2013 bis zum 09.08.2013 +++



© 2007 by Schattenblick

Vielversprecher und Platzhalter,
Lückenbüßer, PausencLOWN,
als den Wetterspruchverwalter
läßt es sich auf Jean-Luc bau'n

IMPRESSUM

Elektronische Zeitung Schattenblick

Diensteanbieter: MA-Verlag Helmut Barthel, e.K.

Verantwortlicher Ansprechpartner: Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth

Elektronische Postadresse: ma-verlag@gmx.de

Telefonnummer: 04837/90 26 98

Registergericht: Amtsgericht Pinneberg / HRA 1221 ME

Journalistisch-redaktionelle Verantwortung (V.i.S.d.P.): Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV: Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth

ISSN 2190-6963

Urheberschutz und Nutzung: Der Urheber räumt Ihnen ganz konkret das Nutzungsrecht ein, sich eine private Kopie für persönliche Zwecke anzufertigen. Nicht berechtigt sind Sie dagegen, die Materialien zu verändern und / oder weiter zu geben oder gar selbst zu veröffentlichen. Nachdruck und Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, liegen die Urheberrechte für Bild und Text bei: Helmut Barthel

Haftung: Die Inhalte dieses Newsletters wurden sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen erstellt. Bei der Wiedergabe und Verarbeitung der publizierten Informationen können jedoch Fehler nie mit hundertprozentiger Sicherheit ausgeschlossen werden.